

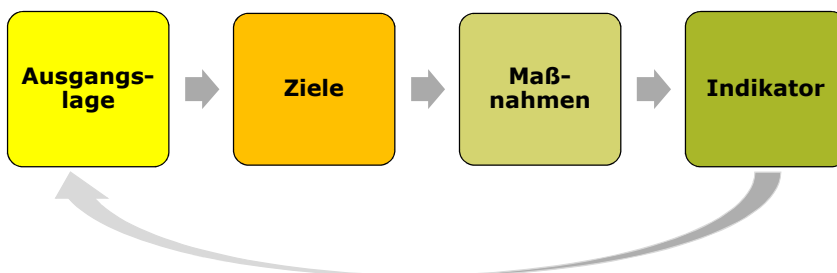
Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

Anwender- und Verbraucherschutz

► Anwendungssicherheit

Dr. Sabine Martin

Prinzip des Nationalen Aktionsplans



Anwendungssicherheit

- ✓ Verbesserung des sicheren Umgangs mit PSM -
Einhaltung der Risikominderungsmaßnahmen zur
Vermeidung gesundheitlicher Risiken

Bundesweite Befragung im Rahmen des NAP

Ausgangs-
lage

Pflanzenschutzmittel (PSM) werden verwendet von:

- ▶ professionellen Anwendern mit einem Sachkundenachweis
- ▶ nicht-professionellen Anwendern (HuK)

Basierend auf einer Risikobewertung werden Risikominderungsmaßnahmen (RMM) vergeben, mit denen eine **sichere Anwendung gewährleistet** wird

Diese RMM werden als integraler Bestandteil im Zulassungsbescheid mitgeteilt

▶ **Professionelle Anwender (04/2015 – 08/2015)**

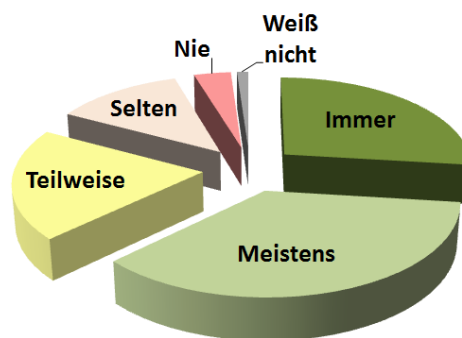
▶ **Nicht-professionelle Anwender (07/2014 – 05/2016)**

https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/projektfoerderung_node.html (FKZ 2814SE001 bzw. 2814SE002)

Ergebnis für professionelle Anwender

Ausgangs-
lage

Frage: Wird bei Ihnen im Betrieb vor der Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung die Gebrauchsanleitung beachtet?

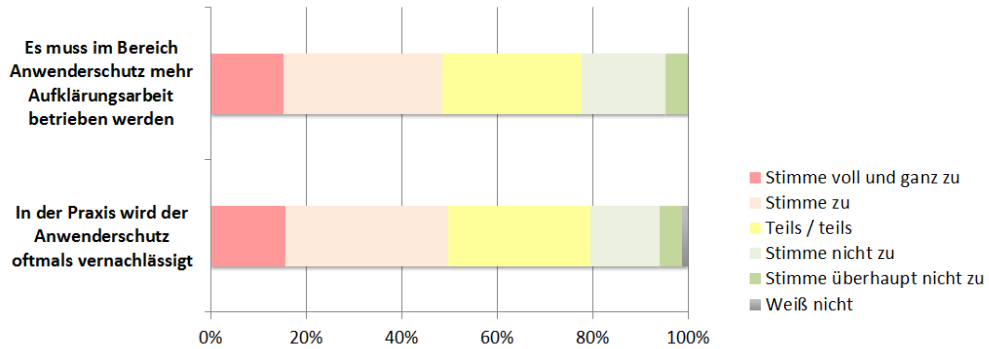


▶ Nur 63% der Anwender beachten immer/meistens die Gebrauchsanleitung

Ergebnis für professionelle Anwender

Ausgangs-
lage

Frage: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

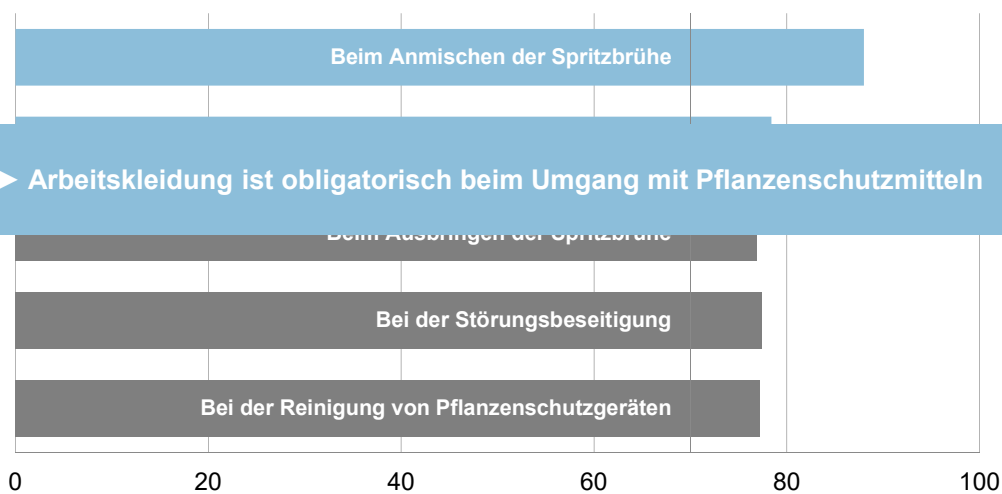


► ca. 50% der Anwender geben an, dass der Anwenderschutz oftmals vernachlässigt wird sowie mehr Aufklärungsarbeit erforderlich ist

Ergebnis für professionelle Anwender

Ausgangs-
lage

Frage: In welchen Situationen wird normale (lange) Arbeitskleidung/Overall tatsächlich genutzt?

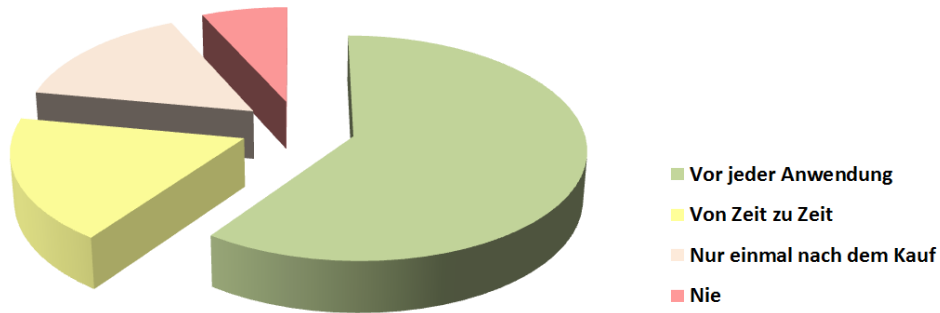


► Arbeitskleidung ist obligatorisch beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

Ergebnis für nicht-professionelle Anwender

Ausgangs-
lage

Frage: Lesen Sie die Gebrauchsanweisung der Pflanzenschutzprodukte?

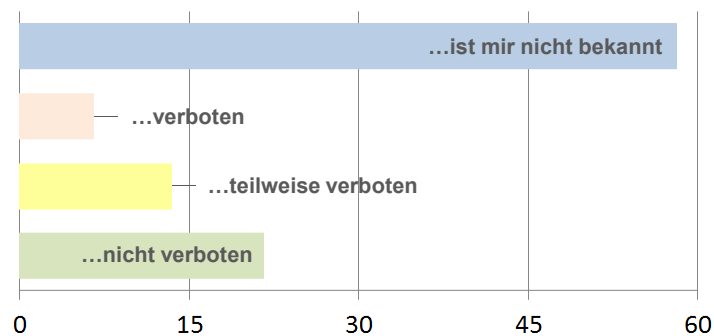


► Nur 60% der Anwender lesen vor jeder Anwendung die Gebrauchsanleitung

Ergebnis für nicht-professionelle Anwender

Ausgangs-
lage

Frage: Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist in Ihrem Garten durch regionale Regelungen oder Mietvertragsklauseln...



► ca. 60% der Anwender ist nicht bekannt, ob es eine Regelung zur Verwendung von Pflanzenschutzmitteln gibt

Ableitung von Zielen

Ziele

Aus den Umfragen ergeben sich folgende Handlungsmaßnahmen:

- ▶ **Sensibilisierung** der Anwender für die Notwendigkeit von zugeordneten Risikominderungsmaßnahmen

- ▶ **Verbesserung der Akzeptanz und Einhaltung** der erforderlichen Risikominderungsmaßnahmen

Sensibilisierung der Anwender

Maßnahmen

Ausbau der Kommunikation über:

- ▶ Verbände
(z.B. Anwenderkonferenzen und Fachgespräche)

- ▶ Pflanzenschutzdienste
(z.B. Vorträge auf Pflanzenschutztagungen)

- ▶ Unterstützung bei der Sachkundebildung
(z.B. Entwicklung eines Foliensatzes für das Modul Anwenderschutz)

- ▶ öffentlich verfügbare Informationsquellen
(z.B. BfR-Stellungnahmen, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/pflanzenschutzmittel-wie-wird-das-gesundheitliche-risiko-fuer-anwenderinnen-und-anwender-bewertet.pdf>)

Verbesserung der Einhaltung der RMM

Maß-
nahmen

Verständlichere Kommunikation von notwendigen RMM

- ▶ Unterstützung bei der Entwicklung von Piktogrammen

Optimierung der RMM unter dem Aspekt der Praktikabilität

- ▶ Berücksichtigung kulturspezifischer Besonderheiten
- ▶ Berücksichtigung von Umfrageergebnissen
- ▶ Dialog mit Anwendern und Verbänden
- ▶ Erhebung zusätzlicher Daten zur Exposition

Überprüfung der Maßnahmen

Indikator

*Wiederkehrende Befragungen der Anwender zur Einhaltung der
Gebrauchsanleitung auch im Hinblick auf die Verwendung von notwendigen
RMM beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln*

- ▶ Mittelfristig
(z.B. Befragungen in Demonstrationsbetrieben)

- ▶ Längerfristig
(z.B. bundesweite Befragungen)

Ausblick

Weitere Empfehlungen auf Basis der BfR-Kommission für Pflanzenschutzmittel und Biozide:

- ✓ Auswertung realer Anwendungsdaten unter Berücksichtigung flächenbezogener Spritzfolgen über die Vegetationsperiode für eine chronische Risikobewertung von Anwendern und Anwohnern
- ✓ Evaluierung von kulturgruppenspezifischen Risikominderungsmaßnahmen für eine chronische Risikobewertung von Anwendern und Anwohnern anhand von Praxisdaten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Sabine Martin

Bundesinstitut für Risikobewertung
Max-Dohrn-Str. 8-10 ● 10589 Berlin
Tel. 030 - 184 12 - 26400
Sabine.Martin@bfr.bund.de ● www.bfr.bund.de